

Mein Zuhause Klima schützen und Geld sparen

15.09.2023



Klimafreundlich leben – aber wie?

Allgemein

Klimaschutz im Alltag – wenn wir über Klimaschutz sprechen, denken wir oft an die Verantwortung der Bundesregierung oder der großen Konzerne. Den politischen Rahmen für mehr Klimaschutz zu setzen oder die Produktion fair, sozial und umweltfreundlich zu transformieren, liegt in erster Linie in ihrer Verantwortung.

Klimaschutz ist ein Thema, was einen gemeinschaftlichen Strang braucht, wo alle Akteure ihrer Verantwortung gerecht werden müssen. Hier kommen wir Verbraucherinnen und Verbraucher ebenfalls ins Spiel. Denn wir können nicht nur den Klimaschutz durch unser Verhalten fördern, sondern auch politische Entscheidungen sowie Unternehmensentwicklungen durch unser Verhalten, Nachfrage und Engagement beeinflussen.

Wir haben einige Stellschrauben, welche besonders viel Wirkung bei der Reduktion von Treibhausgasemissionen entfalten können – rund um unseren Alltag und **unser Zuhause**. Wesentliche Einflüsse haben wir als private Haushalte in den Bereichen Produktion von Waren und Dienstleistungen, Energieerzeugungen und Verkehr.



Abbildung 1: Darstellung des durchschnittlichen CO₂ Fußabdrucks pro Kopf in Deutschland (Quelle: BMUV (2023)). Online in: www.bmuv.de/media/kohlenstoffdioxid-fussabdruck-pro-kopf-in-deutschland

Wir wissen, dass Umwelt- und Klimaschutz immer präsenter wird und spüren bereits die Konsequenzen. Die im August 2023 erschienene Umweltbewusstseinsstudie des Umweltbundesamtes (UBA) macht deutlich, dass Klimaschutz für die Bevölkerung wichtig ist. Nach den Themen (1) Gesundheitssystem, (2) Bildungssystem, (3) soziale Gerechtigkeit sowie (4) Kriege und Terrorismus steht (5) Umwelt- und Klimaschutz an fünfter Stelle. Diese Anordnung ist besonders auf die Krisen in den letzten Jahren zurückzuführen.

Auch mit Blick auf gesellschaftliche Akteure im Umwelt- und Klimaschutz hat die Umfrage gezeigt, dass 71 Prozent der befragten Bürgerinnen und Bürger nicht genug bis eher nicht

genug tun. Hierbei wird deutlich, dass wir uns selbst ebenfalls in der Verantwortung sehen und auch mehr tun können, um einen wichtigen Beitrag zu leisten. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass laut der Studie das Thema Umwelt- und Klimaschutz als wichtig erachtet werden kann und wir uns in der Verantwortung sehen etwas zu verändern. Gleichzeitig fehlen uns die richtigen Informationen für die Praxis im Alltag. Im Folgenden zeigen wir daher Möglichkeiten für klimafreundliches Leben und warum sie für den Klimaschutz wichtig sind.

Energie

Warum ist klimafreundliche Energienutzung wichtig?

¹Die Energiewende ist das Thema unserer Zeit und wird auf politischer, wie auf gesellschaftlicher Ebene intensiv diskutiert. Energieerzeugung aus fossilen Brennstoffen sind für 84 Prozent der Treibhausgasemissionen verantwortlich, weshalb ein schneller Ausstieg die wichtigste Klimaschutzmaßnahme und Zukunftsaufgabe ist. Dabei stehen Themen, die uns Bürgerinnen und Bürger beschäftigen, im Vordergrund der Energiewendewende: Versorgungssicherheit, günstige Preise und klimafreundliche Energiegewinnung.

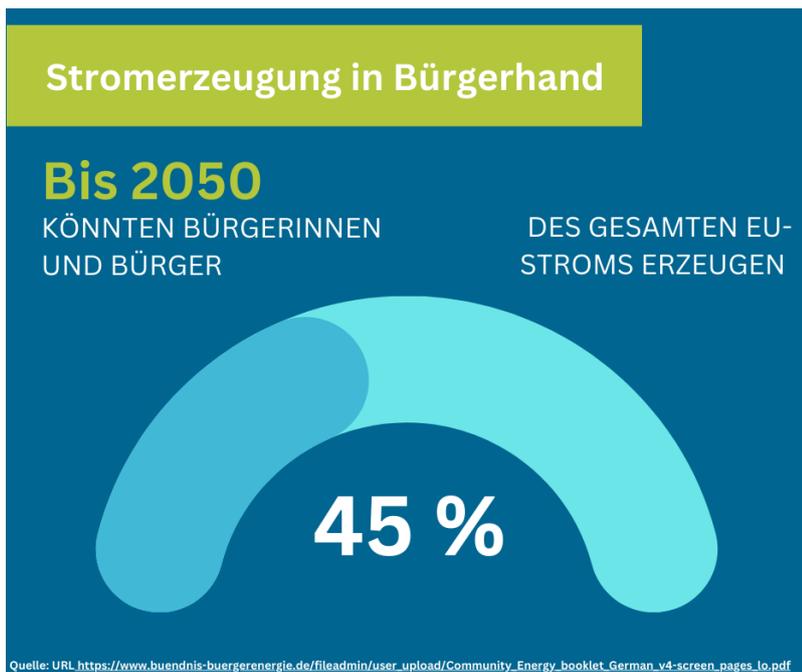


Abbildung 3: Studie Potenzial von Stromerzeugung durch Bürgerhand

²Übrigens: Der Beginn der Energiewende ging, gefördert durch die rechtlichen Rahmenbedingungen der Bundesregierung, von Bürgerinnen und Bürgern aus. Sonnen- und Windenergie wurde stark durch Privatpersonen, bürgerliche Zusammenschlüsse wie Energiegenossenschaften oder durch Landwirte vorangetrieben. Bis 2016 lag der Anteil die durch die Bürgerinnen und Bürger in Europa installierten Erzeugungen aus Erneuerbaren Energien bei 42 Prozent – dies ist dreimal so viel, wie alle Energiekonzerne bis dato zusammen hatten. Dadurch besteht das Potenzial bis 2050 um 45 Prozent des Energiebedarfs der Bürgerinnen und Bürger in ganz Europa durch Bürgerenergie zu decken.

So einfach kann es gehen

Strom aus Erneuerbaren Energien

- Öko-Strom beziehen: Vergleichen kann man z. B. unter <https://vergleich-dich-gruen.de/>
- Strom und Wärme selber erzeugen mit Photovoltaik, Solarthermie, Balkon-PV (mehr dazu: Ausgabe 05.09.22 https://kreis-ahrweiler.de/wp-content/uploads/2022/08/Themenseite_2_Solarenergie.pdf)

Energie sparen:

- Energiesparende LED Leuchtmittel verwenden
- Abschaltbare Steckerleisten nutzen
- Stand-by Geräte abschalten
- Möglichst bei 30 Grad Celsius waschen

¹ Agentur für Erneuerbare Energien (2022): Umfrage von YouGov im Auftrag der Agentur für Erneuerbare Energien. Online in: <https://www.unendlich-viel-energie.de/presse/pressemitteilungen/umfrage-wunsch-nach-versorgungssicherheit-befluegelt-akzeptanz-von-erneuerbaren-energien>

² Bündnis Bürgerenergie e.V. (2019): Europa entfesselt. Die Energiewende in Bürgerhand. Online in: https://www.buendnis-buergerenergie.de/fileadmin/user_upload/Community_Energy_booklet_German_v4-screen_pages_lo.pdf

Mobilität

Warum ist klimafreundliche Mobilität wichtig?

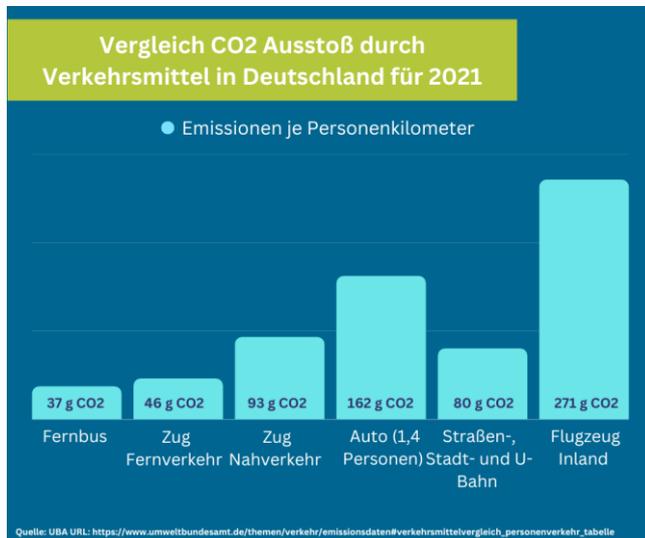


Abbildung 4: Vergleich der verschiedenen Personenverkehrsmittel in Deutschland

³Mobilität ist essenziell für unseren Alltag. Wir sind täglich mobil, wenn wir etwa zur Arbeit oder zum Einkaufen fahren oder gehen. Im Kreis Ahrweiler beträgt der Anteil an Treibhausgasemissionen aus dem Verkehrssektor rund 48 Prozent. Wenn wir uns die Verkehrsmittel als Vergleich anschauen, sehen wir, dass das oft genutzte Auto einen sehr hohen Ausstoß an Personenkilometer (eine Einheit, die die Anzahl an Personen und die Kilometerstrecke multipliziert, um die Effektivität zu vergleichen) hat und im Durchschnitt 1,4 Personen transportiert. Im Vergleich hat der Zug Fernverkehr einen niedrigeren Ausstoß an Emissionen je Personenkilometer und transportiert mehrere Personen. Einen großen Anteil macht aber auch das Fliegen mit 271 g CO2 je Personenkilometer aus – somit ist es die schädlichste Form der Mobilität.

Je nach Wohn- und Arbeitsort ist es nicht immer einfach oder möglich nachhaltigere und gesündere Verkehrsmittel zu nutzen. Oft sind wir jedoch einfach an tägliche Routinen gewöhnt und übersehen dann neue Möglichkeiten. Manchmal ist der Weg mit dem E-Bike doch viel kürzer und leichter, als man es mit dem herkömmlichen Fahrrad gewohnt war oder auf einmal gibt es Carsharing Angebote in der Nähe und man kann vielleicht den Zweitwagen einsparen. Im Kreis Ahrweiler werden künftig Fahrradwege und Fahrradinfrastruktur (Abstellanlagen, E-Bike Sharing) stark ausgebaut.

So einfach kann es gehen

- Flugreisen möglichst vermeiden
- E-Carsharing im Kreis Ahrweiler nutzen: www.ecb-kreisahrweiler.de
- (E-)Fahrrad – flexibel, schnell, gesund und umweltfreundlich
- Öffentliche Verkehrsmittel
 - VRM-MobilCard: jährlich nur für 9 Euro 25 Prozent Vergünstigung bei jedem Einzelfahrschein: <https://www.vrminfo.de/fahrkarten/tickets/einzel-tickets/vrm-mobilcard/>
 - Deutschland Ticket: <https://www.vrminfo.de/fahrkarten/tickets/deutschlandticket/>
 - Minigruppenkarte bis max. 5 Personen und zwischen 1,80 und 5,52 Euro pro Person: <https://www.vrminfo.de/fahrkarten/tickets/freizeit-tickets/minigruppenkarte/>
 - Kostenfreie Mitnahme von Falträdern in der Deutschen Bahn
- 60 Plus Bus: <https://www.remagen.de/mobile/bs-service/144/Rathaus-Buergerservice/Buergerservice-von-A---Z/Seniorenbus-60-Plus-Bus.html?&d=1>

Siehe auch unsere Ausgabe vom 15.12.2022 zu “Klimafreundlich mobil im Kreis Ahrweiler”

³ Umweltbundesamt (2022): Vergleich der durchschnittlichen Emissionen einzelner Verkehrsmittel im Personenverkehr in Deutschland 2021. Online in: <https://www.umweltbundesamt.de/bild/vergleich-der-durchschnittlichen-emissionen-0>

Mein Zuhause – Klima schützen und Geld sparen

Themenseiten: Klimafreundlich Leben

Ernährung

Warum ist klimafreundliche Ernährung wichtig?



Abbildung 5: Anteil der Treibhausgasemissionen durch die Lebensmittelindustrie

Ernährung ist ein zentraler und lebenswichtiger Bestandteil in unserem alltäglichen Leben. Es ist für viele von uns ein kultureller und kulinarischer Ausdruck. Die verschiedenen Lebensmittel haben jedoch unterschiedliche Klimabilanzen – manche sind besser, manche schlechter für das Klima. Besonders klimafreundlich ist die vegane Ernährung (ausschließlich pflanzliche Produkte), gefolgt von der vegetarischen Ernährung (fleischlos) und der fleischarmen Ernährung. Besonders große Emissionen verursachen entsprechend Fleisch- und Milchprodukte. Es geht aber nicht darum, dass wir alle nun ausschließlich vegan essen, sondern, dass wir weniger von diesen Produkten konsumieren und dies bewusster tun.⁴

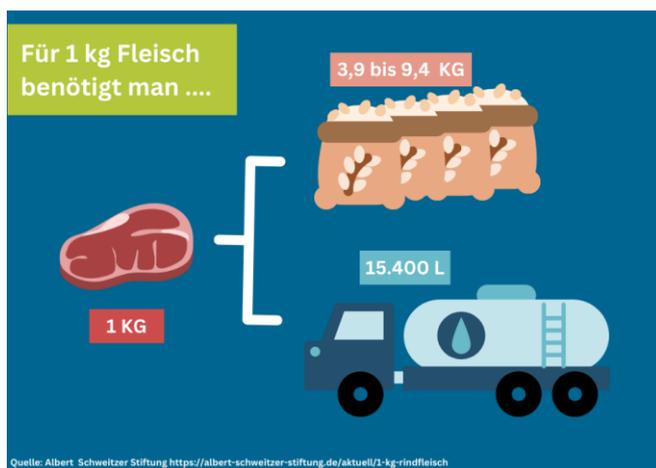


Abbildung 6: Darstellung, wie viel für die Produktion von 1 kg Fleisch benötigt wird

Die deutsche Landwirtschaft allein war im Jahr 2022 durch ihre Produktion für schätzungsweise 55,5 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente verantwortlich. Diese sind 7,4 Prozent der gesamten Treibhausgasemissionen des Jahres 2022. Damit gehen **externalisierte Kosten** (Kosten, die von einzelnen Menschen oder Unternehmen verursacht, aber von der Gesamtgesellschaft getragen werden) einher, die schädlich für Gesundheit, Tiere und Umwelt sind. Beispielsweise kann die Haltungsförm von Tieren unter Umständen zu zoonotischen Krankheiten (Pandemien) führen oder der Verzehr zu Antibiotikaresistenzen.⁵ Auch schwingt mit unserem Fleischkonsum eine soziale Komponente mit. Die

Produktion von einem kg Fleisch benötigt 3,9 – 9,4 kg an Getreide als Tierfutter und 15.400 Liter Wasser vom Getreideanbau bis hin zur Produktion in den Fleischfabriken. Wenn wir den Fleischkonsum bis 2050 weltweit reduzieren, könnten wir 400 Millionen Tonnen Getreide für den menschlichen Verzehr zur Verfügung stellen und so 1,2 Milliarden Menschen, damit versorgen. Betrachten wir nun die globalen Treibhausgasemissionen, die durch die Lebensmittelindustrie verursacht werden, liegen diese schätzungsweise bei 21 bis 37 Prozent, wovon 80 Prozent auf die Landwirtschaft zurückzuführen sind.

So einfach kann es gehen

- Überwiegend pflanzliche Ernährung
- Wahl des Fleisches: Qualität statt Quantität
- Lebensmittel oft nach Mindesthaltbarkeitsdatum verzehrbar: Seh-, Riech- und Schmecktest
- Solidarische Landwirtschaft Rhein Ahr www.solawi-rhein-ahr.de : Gemüse Abos von Bauern der Region

⁴ Gaude, A.: Fürs Klima: Weniger Lebensmittel verschwenden. Online in: Helmholtz Klima Initiative. URL: <https://www.helmholtz-klima.de/aktuelles/fuers-klima-weniger-lebensmittel-verschwenden>

⁵ Albert-Schweitzer-Stiftung (2017): Das steckt hinter einem Kilogramm Rindfleisch. Online in: <https://albert-schweitzer-stiftung.de/aktuell/1-kg-rindfleisch>

Mein Zuhause – Klima schützen und Geld sparen

Themenseiten: Klimafreundlich Leben

Konsumverhalten

Warum ist klimafreundlicher Konsum wichtig?

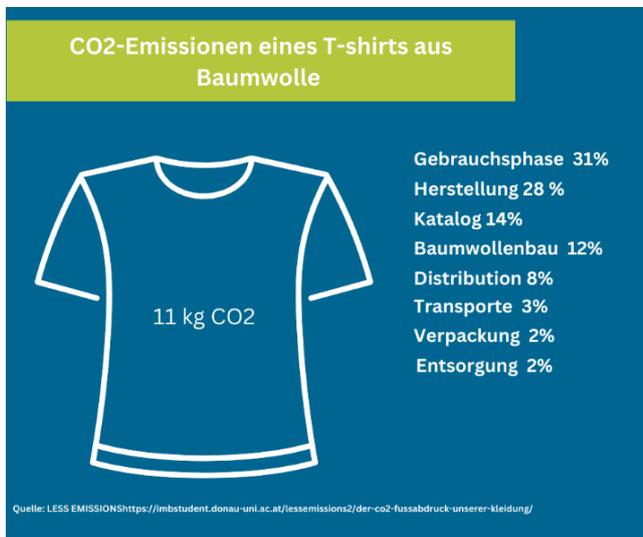


Abbildung 7: Emissionsanteil eines T-Shirts aus Baumwolle¹

Mit dem Anstieg des Themas Nachhaltigkeit ist Secondhand ein Trend unserer Zeit geworden. Mit dem Trend wird kaum CO₂ produziert und dabei noch Geld gespart. Eine Win-Win Situation.

Warum ein klimafreundlicher Konsum wichtig ist, zeigt uns die Kleidungsindustrie und der Anstieg von Fast Fashion. Durch die Produktion leidet unsere Umwelt und viele der arbeitenden Menschen in den Industriebetrieben. Die schnelllebige Mode ist für jährlich etwa 8 Prozent der Treibhausgasemissionen (etwa 4 Milliarden Tonnen) verantwortlich. Darüber hinaus sind unsere Kleidungsstücke für 35 Prozent des Mikroplastiks in den Meeren verantwortlich und produzieren jährlich 92 Millionen Tonnen Abfall. Unsichtbare Folgen von Fast-Fashion sind die vor Ort

herrschenden Arbeitsbedingungen in den Industriebetrieben, wo Menschen unter unwürdigen und gefährlichen Bedingungen arbeiten müssen. Wichtig ist zu erkennen, dass unser Konsumverhalten auch an dieser Stelle große Veränderungen schaffen kann, wenn wir nachhaltiger und klimafreundlicher konsumieren. Klimaschutz kann auch mit kleinen Veränderungen vorangetrieben werden.

So einfach kann es gehen

- Möglichst wenig kaufen oder secondhand kaufen
- Möglichst Mischfasern mit Plastikanteilen meiden, da Mischfasern bei der Verarbeitung nicht getrennt werden können
- Möglichst synthetische Fasern meiden (z.B. Polyester, Elasthan oder Nylon), denn sie verursachen durch tragen und waschen Mikroplastik, die in unsere Meere gelangen
- Textilien daher am besten aus Naturfasern (z.B. Hanf, Leinen, Baumwolle, Schafswolle oder Viskose/Lyocell), die in Europa oder Fair produziert werden
- Kleidung nur wenn es nötig ist und bei niedrigen Temperaturen waschen

Anlaufstellen im Kreis Ahrweiler

- Sozialkaufhaus Lisa Remagen
- Caritas Second-Hand Kleidung
- Unverpackt Laden Remagen
- Gänseblümchen in Sinzig
- Eine-Welt Laden Remagen Sinzig
- Nebenan.de

Mein Zuhause – Klima schützen und Geld sparen

Themenseiten: Klimafreundlich Leben



Ansprechpersonen:

Franziska Schlich
Koordinatorin Energiewende
Kreisverwaltung Ahrweiler

Tel.: 02641 / 975-527 Fax: 02641 / 975-7-527

E-Mail: franziska.schlich@kreis-ahrweiler.de, Internet: https://kreis-ahrweiler.de/land_natur_umwelt/klimaschutz-im-kreis-ahrweiler/

Angela Amatulli
Klimaschutzmanagement
Stadtverwaltung Bad Neuenahr-Ahrweiler
Tel. 02641-87-288

E-Mail: angela.amatulli@bad-neuenahr-ahrweiler.de, Internet: www.bad-neuenahr-ahrweiler.de

Chantal Zinke
Stabsstelle Klimaschutz
Stadtverwaltung Remagen
Tel. 02642-20165 ▪ Fax 02642-2017765

E-Mail: c.zinke@remagen.de, Internet: www.remagen.de

Clarissa Figura
Klimaschutzmanagement
Stadtverwaltung Sinzig
Tel.: 02642 4001-140

E-Mail: clarissa.figura@sinzig.de, Internet: <https://www.sinzig.de/rathaus-und-buergerservice/klimaschutz/>

Renate Michel
Regionalreferentin Rhein-Mosel-Eifel
Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH
Tel.: 0261 / 57 94 19 55, Mobil: 0151 – 14850706

E-Mail: renate.michel@energieagentur.rlp.de, Internet: www.energieagentur.rlp.de

Für die Umsetzung eines Klimaschutzmanagements erhalten die Städte Bad Neuenahr-Ahrweiler, Remagen und Sinzig sowie die Kreisverwaltung Ahrweiler Fördermittel vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz im Förderbereich Nationale Klimaschutzinitiative.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

„Mein Zuhause – Klimaschützen und Geld sparen“ ist eine gemeinsame Kampagne von:

